



IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2019

Bilanz des Jahres 2018 und
Erwartungen an das Jahr 2019



Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern
in Sachsen-Anhalt

Vorwort und wichtigste Ergebnisse

Heißer Sommer sorgt für Besucherrückgang insgesamt – Bäder und Thermen profitieren mit höchsten Zuwächsen

Mit dem „IHK-Freizeitbarometer Sachsen-Anhalt 2019“ nimmt die Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt zum dritten Mal die Freizeitunternehmen und tourismusrelevanten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt in den Blick und beleuchtet dabei deren Entwicklung und Resonanz bei den Besuchern.

Grundlage der vorliegenden Untersuchung sind die Rückmeldungen von 249* (nach Reiseregionen: Altmark 21, Anhalt-Dessau-Wittenberg 52, Halle, Saale-Unstrut 80, Harz 70, Magdeburg, Elbe-Börde-Heide 26) Freizeitunternehmen und tourismusrelevanten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt – eingeteilt in die Kategorien Burgen/Schlösser/Sakralbauten, Museen/Ausstellungen, Freizeitattraktionen, Landschaftsattraktionen, Besucherführungen, Bühnen/Theater, Zoologische Gärten/Tierparks, Touristische Verkehrsträger, Bäder/Thermen sowie wassertouristische Anbieter.

Auf der Basis einer schriftlichen Befragung von Vertretern dieser Unternehmen bzw. Einrichtungen im Zeitraum Mai bis Juli dieses Jahres wurden deren Aussagen zur Lage in 2018, zu den Erwartungen an das Jahr 2019 und zu ausgewählten aktuellen Branchenthemen ausgewertet und zusammenfassend bewertet.

Die wichtigsten Ergebnisse: 10,7 Millionen Besucher (Rückgang fünf Prozent gegenüber 2017) besuchten die Freizeiteinrichtungen der Befragten im Jahr 2018. Vor allem die Regionen Harz und Halle, Saale-Unstrut verzeichnen mit zusammen acht Millionen Gästen das höchste Besucheraufkommen. Diese Reiseregion Halle, Saale-Unstrut konnte in 2018 auch den größten Zuwachs an Besuchern generieren (plus zwei Prozent). Auf der Beliebtheitsskala der Besucher ganz vorn stehen im Betrachtungszeitraum die touristischen Verkehrsträger sowie die Freizeitattraktionen. Die Bäder und Thermen konnten von allen Freizeiteinrichtungen den höchsten Besucherzuwachs gegenüber dem Vorjahr erzielen (+ sieben Prozent).

Hauptgrund für die positive Entwicklung der Zuwächse verzeichnenden Freizeiteinrichtungen ist das lang anhaltende Sommerwetter im vergangenen Jahr. Bühnen und Theater profitierten von neuen Produkten und Attraktionen. Zum 25jährigen Jubiläum der „Straße der Romanik“ konnten die betreffenden Sakralbauten einen Besucherzuwachs von zwölf Prozent erreichen. Umgekehrt führte der heiße Sommer aber auch zu Gästeverlusten, so u. a. bei touristischen Verkehrsträgern und wassertouristischen Anbietern.

Mit Blick auf das verbleibende Jahr rechnen 61 Prozent der Befragten mit gleichbleibenden Besucherzahlen. In der überwiegenden Mehrheit wollen die Freizeiteinrichtungen ihre Eintrittspreise stabil halten – zehn Prozent und hier vor allem die wassertouristischen Anbieter sowie die touristischen Verkehrsträger planen Preissteigerungen, in erster Linie, um Investitionen vornehmen zu können. Mit Abstand am größten sind die Investitionsabsichten bei den Betreibern der Bäder und Thermen, Zoologischen Gärten und Tierparks sowie bei den Landschaftsattraktionen.

Allen Beteiligten gilt der Dank der Herausgeber – verbunden mit der Bitte, sich auch künftig einzubringen. Denn: Wie jedes andere Prognoseinstrument kann auch das „IHK-Freizeitbarometer“ nur dann verlässliche und repräsentative Aussagen und Ausblicke liefern, wenn möglichst viele Branchenvertreter bei der Datenerhebung aktiv mitwirken.

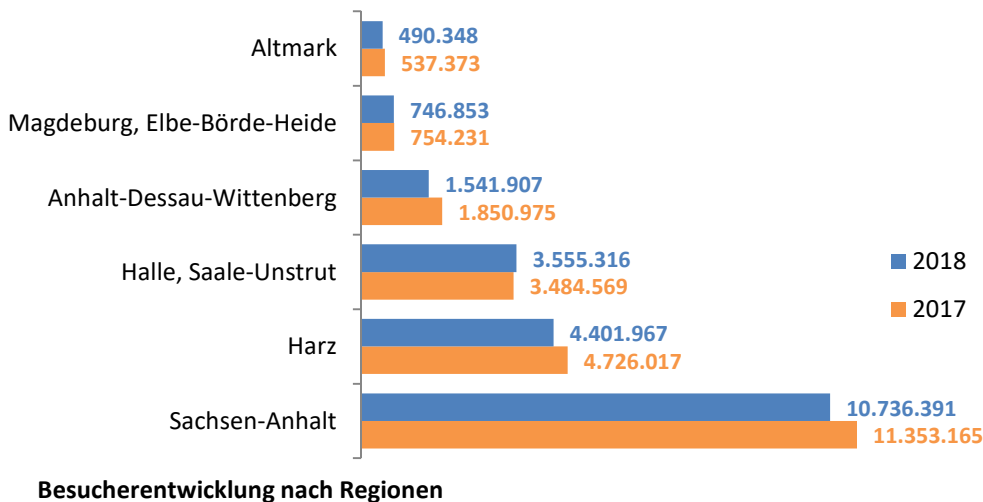
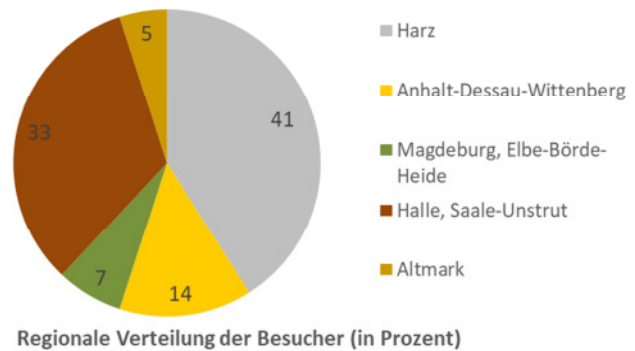
* und damit 14 Prozent mehr als im Jahr 2018 und 27 Prozent mehr gegenüber der Erstauflage im Jahr 2017

Die Ergebnisse im Überblick

Gästepflicht für Bäder und Thermen, Zoologische Gärten und Tierparks, Landschaftsattraktionen sowie Bühnen und Theater

Die Freizeitunternehmen bzw. -einrichtungen in Sachsen-Anhalt konnten im Jahr 2018 insgesamt über 10,7 Millionen **Besucher** begrüßen. Gegenüber 2017* sank die Anzahl der Gäste leicht um fünf Prozent. 71 Prozent aller Freizeiteinrichtungen sind **ganzjährig geöffnet**, 29 Prozent der Einrichtungen öffnen saisonal - vorrangig von April bis Oktober.

Regional betrachtet, registrierten die befragten Freizeiteinrichtungen der Reiseregion Harz mit 4,4 Millionen Gästen und die Reiseregionen Halle, Saale-Unstrut mit über 3,6 Millionen Gästen die meisten Besucher. Den höchsten Besucherzuwachs im Jahr 2018 konnte die Tourismusregion Halle, Saale-Unstrut mit einem Plus von zwei Prozent verzeichnen. Alle anderen Reiseregionen mussten in 2018 Verluste gegenüber dem Vorjahr hinnehmen.



Betrachtet man die Übernachtungszahlen Sachsens-Anhalts in den Tourismusregionen für das Jahr 2018, so profitierte in erster Linie der Harz (plus 5 Prozent). Auch die Regionen Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (plus 3,7 Prozent) und die Altmark (plus 2,1 Prozent) konnten sich über Zuwächse freuen. Die Regionen Halle, Saale-Unstrut (minus 0,3 Prozent) und Anhalt-Dessau-Wittenberg (minus 9,3 Prozent) meldeten Übernachtungsrückgänge, die jedoch überwiegend auf Sondereffekten aus dem Lutherjubiläumsjahr 2017 basieren.

Die höchste Aufenthaltsdauer in 2018 mit 2,7 Tagen erreicht die Reiseregion Harz, gefolgt von der Altmark mit 2,6 Tagen. In der Region Anhalt-Dessau-Wittenberg verweilen die Gäste durchschnittlich 2,4 Tage, in der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide 2,2 Tage und in der Region Halle, Saale-Unstrut 2,1 Tage.

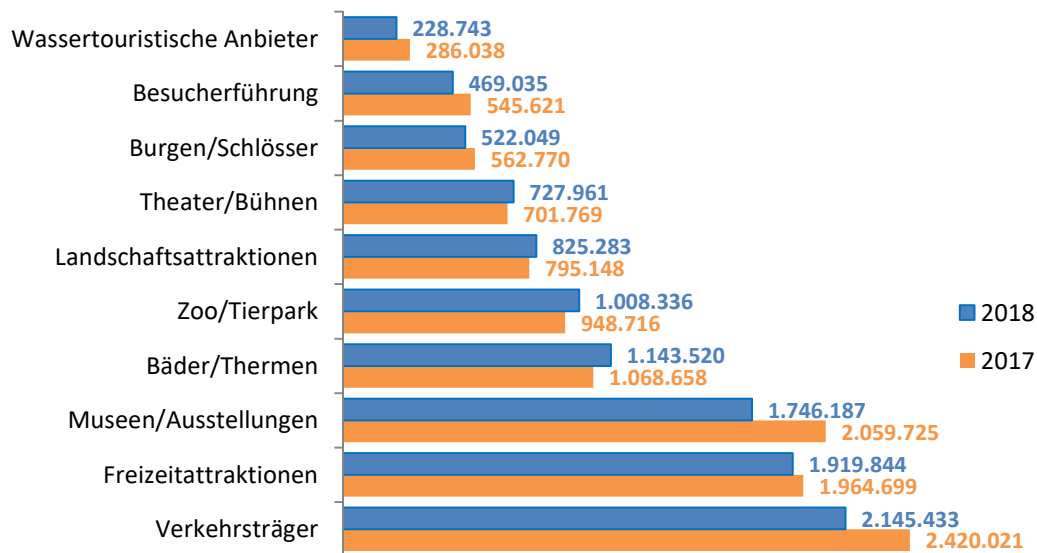
*Zur Beachtung: Alle unter „2017“ genannten Zahlen sind ausschließlich aus der aktuellen Erhebung resultierend und entsprechen damit nicht denen im „IHK-Freizeitbarometer 2018“ erhobenen.

Die Ergebnisse im Überblick

Nach Angaben der Befragten arbeiten insgesamt über 5.000 Personen, hiervon 39 Prozent in **Vollzeitbeschäftigung**, in den Freizeiteinrichtungen. Ein Viertel aller befragten Einrichtungen werden darüber hinaus durch Ehrenamtliche unterstützt.

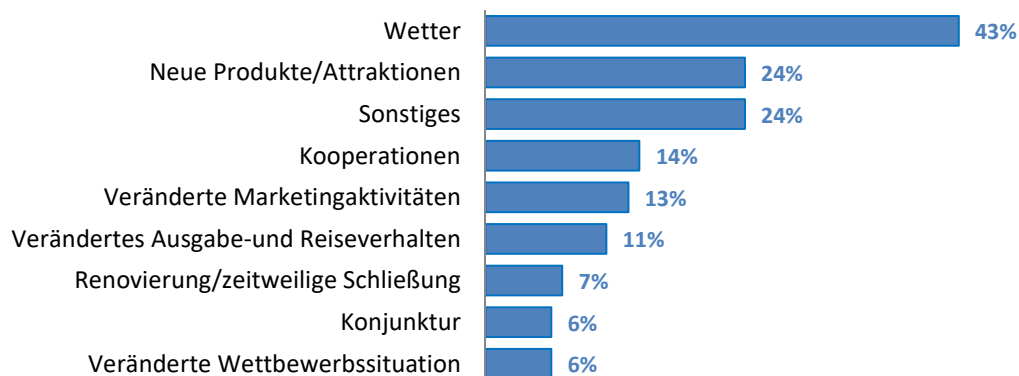
Besonders gefragt waren nach Auswertung der gemeldeten Daten* in 2018 die Verkehrsträger, Freizeitattraktionen, Museen und Ausstellungen. Die Unternehmen und Einrichtungen dieser Kategorien konnten die meisten **Besucher** begrüßen.

Zuwächse gegenüber dem Vorjahr verzeichneten vor allem die Bäder und Thermen (plus sieben Prozent), Zoologischen Gärten und Tierparks (plus sechs Prozent), Landschaftsattraktionen sowie Bühnen und Theater (mit jeweils plus vier Prozent).



Besucherentwicklung nach Kategorien

Den Markterfolg der einzelnen Freizeiteinrichtungen bestimmen u. a. die Potentiale im Einzugsbereich, die Erreichbarkeit und die wirtschaftliche Lage.



Gründe für die Entwicklung der Besucherzahlen

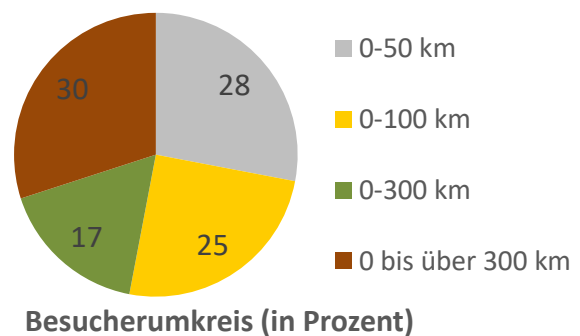
*Zur Beachtung: Alle unter „2017“ genannten Zahlen sind ausschließlich aus der aktuellen Erhebung resultierend und entsprechen damit nicht denen im „IHK-Freizeitbarometer 2018“ erhobenen.

Die Ergebnisse im Überblick

Ebenso hat die jeweilige Witterung – saisonal wie ganzjährig – einen entscheidenden Einfluss auf das Besucherverhalten und ist – wie auch ein verändertes Ausgabe- und Reiseverhalten der Gäste und die allgemeine Konjunktur – durch die Betreiber von Freizeiteinrichtungen kaum beeinflussbar. Das heiße Sommerwetter 2018 – bei 43 Prozent der Befragten der entscheidende Faktor für die Entwicklung der Besucherzahlen – brachte vor allem den Bädern und Thermen, Zoologischen Gärten und Tierparks sowie den Landschaftsattraktionen erhebliche Gsteszuwchse, führte aber andererseits bei anderen Freizeitkategorien zu Gsteverlusten.

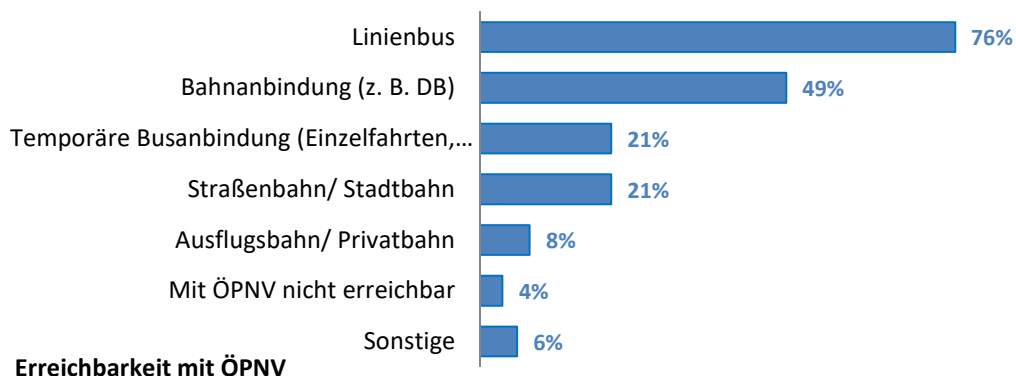
Knapp ein Viertel der Befragten setzen auf neue Produkte und Attraktionen und 14 Prozent auf Kooperationen, um ihre Besucherentwicklung positiv zu beeinflussen. Als weiterer Grund für eine positive Entwicklung der Besucherzahlen wird von den Befragten das Jubiläum „25 Jahre Straße der Romanik“ im Jahr 2018 genannt.

Sowohl der Tagestourist als auch der Urlauber, der während seines Aufenthaltes eine Sehenswürdigkeit oder Veranstaltung besucht, hat einen bestimmten **Aktionsradius**. Um diesen für Sachsen-Anhalt bestimmen zu können, wurden die Freizeiteinrichtungen nach der Herkunft ihrer Gäste befragt. 53 Prozent der Besucher kommen aus einem Umkreis von bis zu 100 Kilometer, 17 Prozent reisen bis 300 km weit und 30 Prozent nahmen Anfahrtswege über 300 Kilometer in Kauf.



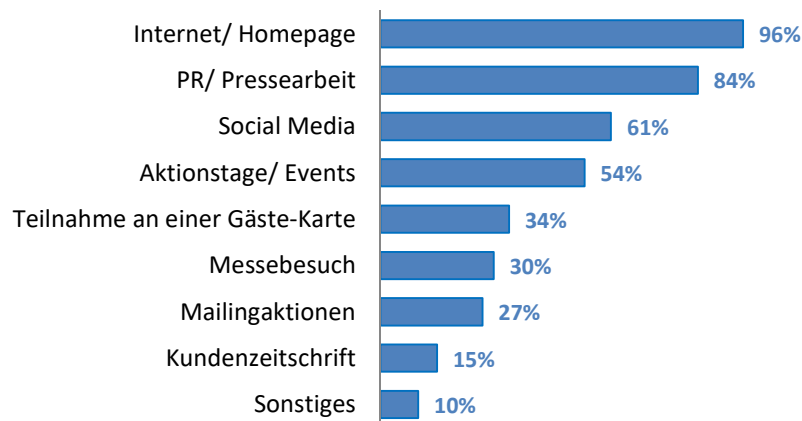
berdurchschnittlich viele Gäste aus weiterer Ferne (ber 300 km Anreise) besuchten die Freizeiteinrichtungen der Region Harz (40 Prozent). Auch die Freizeiteinrichtungen der Region Halle-Saale-Unstrut und Anhalt-Dessau-Wittenberg registrierten 2018 mit jeweils 27 Prozent mehr Besucher aus der Ferne. Nach Kategorien betrachtet, ziehen vor allem touristische Verkehrsträger, wassertouristische Anbieter, Besucher- und Stadtführungen, Burgen, Schlösser und Sakralbauten sowie Museen und Ausstellungen Gäste aus Entfernungen über 300 Kilometern an.

Viele Gäste bereisen die Freizeiteinrichtungen mit dem PKW. Dennoch ist auch die **Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln** von essentieller Bedeutung. Knapp die Hälfte der befragten Freizeiteinrichtungen ist per Bahn erreichbar. Vorherrschendes Verkehrsmittel ist jedoch der Linienbus, vor allem im ländlichen Raum (76 Prozent). Auch temporäre Busanbindungen, wie Freizeit- oder Rufbus, spielen eine wichtige Rolle (21 Prozent). Vier Prozent aller befragten touristischen Freizeiteinrichtungen sind gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Sechs Prozent der Befragten sind zudem an einen Radweg angebunden oder per Schiff erreichbar.



Die Ergebnisse im Überblick

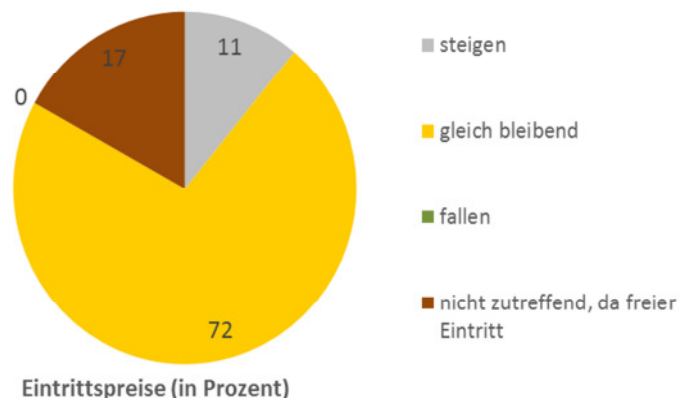
Befragt wurden die Freizeiteinrichtungen auch nach den **Maßnahmen zur Kundenbindung und Kundengewinnung**. Nahezu alle befragten Unternehmen und Einrichtungen verfügen über eine eigene Homepage (96 Prozent). Ebenso sieht die Mehrheit der Befragten die Pressearbeit als gutes Marketinginstrument (84 Prozent) an. 61 Prozent nutzen Social-Media-Kanäle und 54 Prozent veranstalten Aktionstage bzw. besondere Events.



Instrumente der Kundengewinnung und Kundenbindung

Nach der erwarteten **Besucherentwicklung für das Jahr 2019** befragt, gehen 61 Prozent der befragten Freizeiteinrichtungen von gleich bleibenden Besucherströmen aus. 34 Prozent rechnen mit Zuwächsen, fünf Prozent mit Besucherrückgängen.

Bei der überwiegenden Mehrheit (72 Prozent) werden die **Eintrittspreise** im Jahr 2019 stabil bleiben. Elf Prozent der Freizeitunternehmen planen Preiserhöhungen. Vor allem wassertouristische Anbieter, Verkehrsträger und Freizeitattraktionen planen höhere Eintrittspreise. Dies begründet sich teilweise mit einer proportional verlaufenden erhöhten Investitionsplanung. 17 Prozent aller befragten Freizeiteinrichtungen erheben keine Eintrittsgebühren, allen voran die Einrichtungen der Kategorie Landschaftsattraktionen, aber auch Burgen, Schlösser, Sakralbauten sowie kleine Tierparks.



Für das Jahr 2019 planen 32 Prozent der Befragten eine Erhöhung ihrer **Investitionen**, Ein Drittel wird in gleicher Höhe wie im Vorjahr investieren. 27 Prozent der Befragten werden nicht investieren. Hauptmotiv für Investitionen sind Modernisierung und Qualitätsverbesserung (39 Prozent), neue Attraktionen bzw. Erweiterungen (27 Prozent) sowie Ersatzbeschaffungen (19 Prozent). Eine überdurchschnittlich große Investitionssteigerung planen die Landschaftsattraktionen, Zoologische Gärten und Tierparks, Bäder und Thermen bzw. die touristischen Verkehrsträger.

Auswertung ausgewählter Kategorien: Burgen, Schlösser und Sakralbauten

In der vorliegenden Auswertung nach Kategorien werden allgemeine Trends anhand der gemeldeten Daten widerspiegelt. Zudem werden, jährlich wechselnd, einzelne Einrichtungen vorgestellt.

Sachsen-Anhalt, als Kernland der deutschen Geschichte verfügt über eine hohe Dichte an Klöstern und Domen, Schatzkammern, Dorfkirchen, Burgen und Schlössern, die jährlich kulturinteressierte Gäste anziehen. 88 romanische ausgewählte Bauwerke sind davon über die Kulturroute „Straße der Romanik“ miteinander vernetzt.

Das **Besucherjahr 2018** endete in dieser Kategorie mit einem Rückgang von sieben Prozent, der jedoch auf die Sondereffekte des Lutherjubiläums 2017 zurückzuführen ist. Betrachtet man nur die Einrichtungen, die zur „Straße der Romanik“ gehören, ergibt sich ein anderes Bild. Zum 25jährigen Jubiläum konnten diese Bauwerke einen Zuwachs von zwölf Prozent verzeichnen.

Besucherstärkste Anziehungspunkte waren der Naumburger Dom St. Peter, das Kloster Drübeck und die Stiftskirche Petersberg. Höchste Zuwächse konnten die Doppelkapelle Landsberg, die Romanische Kirche in Beuster sowie das Schloss Luisium verbuchen. Effekte des Jubiläums „25 Jahre Straße der Romanik“, neue Produkte und Attraktionen und veränderte Marketingaktivitäten werden als Erfolgsgründe benannt. Auffallend in dieser Kategorie ist der hohe Anteil an Gästen, die für einen Besuch der Bauwerke einen Weg bis zu 300 km (22 Prozent) bzw. über 300 km **Entfernung** in Kauf nehmen (37 Prozent).

Die **Investitionsvorhaben** für 2019 liegen per Saldo bei plus 14 Zählern und konzentrieren sich hauptsächlich auf Modernisierung und Qualitätsverbesserung bzw. neue Attraktionen sowie Erweiterungen der Angebote.

Für das Jahr 2019 erwarten 35 Prozent der Befragten eine gute und 55 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen elf Prozent, knapp die Hälfte geht von gleich bleibenden Preisen aus. 43 Prozent der befragten Bauwerke sind entgeltfrei zu besichtigen.



Weithin sichtbar thront die **romanische Doppelkapelle "Sanctae Crucis"** auf einer Porphyrukuppe über der Stadt **Landsberg**. Sie war Burgkapelle der Residenz- burg der Markgrafen der sächsischen Ostmark und ist markantester Zeuge der mittelalterlichen Stadtgeschichte. Größe und Ausstattung lassen auf den Stellenwert der ehemaligen Burganlage schließen.

📍 www.stadt-landsberg.de



Das zwischen 1774 und 1778 erbaute klassizistische **Schloss Luisium**, im gleichnamigen idyllischen Landschaftsgarten **im Nordosten Dessaus** gelegen, ist mit seinen ebenso schlichten wie vollkommenen Proportionen ein Meisterwerk des Architekten Erdmannsdorff und war Landsitz der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau.

📍 www.gartenreich.de

Museen und Ausstellungen

Die Museumslandschaft Sachsen-Anhalts ist vielfältig. Von alten Meistern über zeitgenössische Kunst, Naturkunde, Technik, Design bis hin zu Musik und Archäologie können Interessierte auf Entdeckungsreise gehen. Neben den großen Landesmuseen gibt es auch zahlreiche kleine Museen und Ausstellungen, die hauptsächlich durch Vereine oder ehrenamtlich Engagierten geführt und betreut werden.

Die **Besucheranzahl** entwickelte sich regional unterschiedlich, nach dem Reformationsjubiläum verzeichnete die Region Anhalt-Dessau-Wittenberg im Jahr 2018 Verluste, während Halle, Saale-Unstrut, u. a. durch Angebote im Rahmen des Jubiläums „Straße der Romanik“, mehr Besucher begrüßen konnte.

Museen und Ausstellungen stellen einen der größten **Besuchermagneten** im Land dar. Insgesamt wurden diese nach Angaben der Befragten von über 1,7 Millionen Gästen im Jahr 2018 besucht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Minus von 15 Prozent, jedoch basieren die Vorjahreszahlen auf sehr hohem Niveau durch Sondereffekte aus dem Lutherjubiläumsjahr.

Besucherstärkste Anziehungspunkte waren das Schloss Wernigerode, die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn und die Frankeschen Stiftungen in Halle (Saale). Höchste Zuwächse gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichneten das Kunstmuseum Moritzburg, das Industrie- und Filmmuseum Wolfen sowie das Schachmuseum Ströbeck.

Zwei Drittel der befragten Museen **investieren** im Jahr 2019 bzw. behalten ihre Investitionsbereitschaft bei. Vorrangig wird in neue Ausstellungen und neue Formate investiert. Zudem planen die Einrichtungen Ausgaben für Modernisierungen bzw. Qualitätsverbesserungen. Bei 15 Prozent der Befragten sind Investitionen in die Barrierefreiheit vorgesehen.

Hauptinstrumente für **Kundengewinnung bzw. –bindung** sind die eigene Homepage, Pressearbeit, Aktionstage bzw. Events und die Nutzung von Social-Media-Kanälen.

Für das Jahr 2019 erwartet ein Viertel der Befragten eine gute und 67 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen vier Prozent, 77 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. 19 Prozent der befragten Museen sind entgeltfrei besuchbar.



Das **Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)** befindet sich in einem außergewöhnlichen Bauensemble. 500 Jahre alte Mauern bergen in einer stattlichen Vierflügelanlage rund 250.000 Objekte von der Antike bis zur Gegenwart. Der imposante Erweiterungsbau von 2008 verbindet die historischen Baustile des 15. bis 20. Jahrhunderts mit der Formensprache der Postmoderne und zieht auch Architekturfreunde aus aller Welt an.

www.kunstmuseum-moritzburg.de



Das **Schachmuseum Ströbeck** zeigt die 1.000jährige Schachgeschichte des Ortes und seine besondere Stellung in der internationalen Schachwelt. Außerdem erwarten den Besucher Schachfiguren aus aller Welt, Schachvarianten zum Ausprobieren, Schach und Kunst, Sonderausstellungen zu interessanten Schachthemen und vieles mehr.

www.schachmuseum-stroebeck.de

Freizeitattraktionen

Gemessen an den **Besucherzahlen** sind die Freizeitattraktionen mit knapp 2 Millionen Besuchern ein weiterer Rekordhalter im IHK-Freizeitbarometer, auch wenn die Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr einen Gästeverlust von zwei Prozent hinnehmen mussten. Die Kategorie umfasst beispielsweise Indoor-Spielplätze, Kletterparks, Kinos sowie Abenteuer- und Erlebnisangebote, wie z. B. Segwayfahren oder Wakeboarding, aber auch Volksfeste und Konzerte.

In dieser Kategorie wird die hohe Witterungsabhängigkeit der Einrichtungen deutlich. 57 Prozent der Befragten machen das heiße Sommerwetter sowohl für die gute Lage, als auch für Rückgänge verantwortlich.

Besucherstärkste Anziehungspunkte waren u. a. die Harzkristall GmbH in Derenburg, das thelight-Cinema in Halle (Saale) sowie United Cinemas in Günthersdorf. Große Zuwächse erreichten die FERROPOLIS GmbH in Gräfenhainichen, der Märchenpark & Duftgarten sowie der Filmpalast in Salzwedel

Auffallend in dieser Kategorie ist die **hohe Investitionsbereitschaft** von 73 Prozent. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung (43 Prozent) und neue Attraktionen und Erweiterungen getätigt (jeweils 30 Prozent).

Zudem lässt sich bei den Freizeiteinrichtungen eine hohe **Social-Media-Affinität** feststellen. Knapp drei Viertel der Befragten nutzen Facebook & Co. zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für alle Befragten selbstverständlich. Die Mehrheit der Besucher kommt aus einem Umkreis bis 50 Kilometer, knapp ein Drittel der Besucher fährt aber auch über 300 km, um ein bestimmtes Event zu besuchen.

Für das Jahr 2019 erwarten 43 Prozent der Befragten eine gute und fünf Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. 13 Prozent der Befragten planen **Eintrittspreiserhöhungen**, 70 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. 13 Prozent der Freizeiteinrichtungen können entgeltfrei besucht werden.



Wer Gartenträume und Märchen mag, der kommt im **Märchenpark & Duftgarten Salzwedel** auf seine Kosten. Ein kleines Königreich in traumhafter Atmosphäre, umgeben von Sagen, Elfen, Wichtel & Gnomen, lädt die Besucher zum Verweilen und Erleben ein. Duftgarten, Spielscheune oder Irrgarten ziehen kleine und große Gäste in ihren Bann.

www.maerchenpark-duftgarten.de



Das **thelight Cinema in Halle (Saale)** bietet den Besuchern in acht Kinosälen ein abwechslungsreiches Kino-programm für Groß und Klein. Kleine Gäste sind zudem eingeladen ihren Kindergeburtstag vor Ort zu feiern. Das Foyer und alle Säle sind barrierefrei erreichbar, mit den kostenlosen Apps GRETA für Gäste mit Sehbehinderungen und STARKS für Gäste mit Hörbehinderungen können Alle am Freizeiterlebnis Kino teilhaben.

www.lightcinemas.de

Zoologische Gärten und Tierparks

Zoologische Gärten (Zoos) und Tierparks haben in den vergangenen Jahren ihre Attraktivität und damit auch ihre Bedeutung als Wirtschaftsfaktor steigern können. Nach Angaben des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ) ziehen die 56 deutschlandweit durch ihn vertretenen Einrichtungen jährlich 31 Millionen Gäste an (im Vergleich: Bundesliga = 13 Millionen Interessierte).* Als Erlebnisort sind sie vor allem für Familien ein beliebtes Ausflugsziel. Von daher verwundert es nicht, dass diese Kategorie überdurchschnittlich viele Besucher aus dem näheren Umfeld anzieht. Die befragten Tierparks und Zoos Sachsen-Anhalts gaben an, dass ihre Gäste vorrangig aus einem Umkreis bis 50 km (63 Prozent), ein weiteres Viertel aus einem Umkreis bis 100 km kommen. Mit einer **Besucherzahl** von über einer Million Besuchern im Jahr 2018 stellen sie einen großen Anziehungspunkt dar. Gegenüber dem Vorjahr konnten die befragten Zoos und Tierparks ein Gäste-Plus von sechs Prozent verbuchen.

Besucherstärkste Einrichtungen nach Auswertung der Befragung waren der Tierpark Hexentanzplatz sowie der Bergzoo Halle (Saale), der Zudem wiederum ein Wachstum von zwölf Prozent verbuchen konnte. Größere Zuwächse bei den Besucherzahlen meldet ebenso der Tierpark Dessau mit einem Plus von 17 Prozent.

Nach den Gründen für eine positive oder negative Besucherentwicklung befragt, geben 89 Prozent der Befragten an, dass sie insbesondere vom Wetter abhängig sind. Positiv wirken sich auch neue Produkte und Attraktionen (56 Prozent) und veränderte Marketingaktivitäten aus (44 Prozent).

Nach wie vor gibt es bei den Zoologischen Gärten und Tierparks die höchste Investitionsbereitschaft, die im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr nochmals angestiegen ist. Hauptsächlich werden Investitionen in den Bereichen „Neue Attraktionen/Erweiterungen“ (67 Prozent), „Modernisierung/Qualitätsverbesserung“ (44 Prozent) Erweiterungen und bei einem Drittel bei Ersatzbeschaffung getätigt.

Zudem lässt sich hier eine hohe Social-Media-Affinität feststellen. Über die Hälfte der Befragten nutzen Facebook & Co., die eigene Homepage ist für 100 Prozent der Einrichtungen selbstverständlich. Zusätzlich setzen mehr als zwei Drittel der Zoos und Tierparks stärker als Einrichtungen anderer Kategorien auf die Durchführung von Aktionstagen und Events.

Per Saldo erwarten die Befragten für das Jahr 2019 mit plus 56 Punkten eine sehr gute Besucherentwicklung. Keine der befragten Einrichtungen plant für das Jahr 2019 Eintrittspreis erhöhungen, die überwiegende Mehrheit geht von gleich bleibenden Preisen aus.

* Quelle: hib/WID – Tourismusausschuss des Bundes 06/2018



Mit seiner einzigartigen wildromantischen Landschaftsgestaltung und an den Hängen eines Berges gelegen, sucht der **Bergzoo Halle** deutschlandweit seinesgleichen. Mit über 1.700 Tieren, vom stolzen Löwen, über Elefanten bis hin zu vielen seltenen Bergtierarten, einzigartigen Ausblicken über die gesamte Stadt sowie den malerischen Bergterrassen mit Biergarten und Spielplatz, bietet er ein Erlebnis für alle Sinne und jedes Alter.

www.zoo-halle.de



Der **Tierpark Hexentanzplatz** präsentiert in einem alten Buchen- und Eichenwald, unmittelbar am Rand des Naturschutzgebietes Bodetal, einen Querschnitt heimischer Wildtiere. Fast alle Volieren und Gehege werden großräumig angelegt und sind weitgehend naturbelassen. Sehr schöne Beispiele hierfür sind u. a. ein 3.000 qm großes Wolfsrevier oder ein Bärenwald mit einer Ausdehnung von 5.000 m². Beide Anlagen sind einmalig im Harz.

www.tierpark-thale.de

Theater und Bühnen

Theater und Bühnen erfreuen sich auf Grund ihrer Bandbreite großer Beliebtheit. Mit der breiten Angebotspalette vom Ballett, über Cabaret, Musiktheater, Schauspiel, Musical, Konzerte bis hin zu Puppentheater für Kinder und/oder Erwachsene stellen sie einen großen Zweig der Kultur- und Unterhaltungsbranche dar.

Im Jahr 2018 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Theater und Bühnen über 727 Tsd. **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von vier Prozent. Besucherströme sind vor allem von der Anzahl der Veranstaltungen und vom jeweiligen Programmangebot abhängig. Gründe für die positive Entwicklung sehen über die Hälfte der Befragten im Angebot von neuen Produkten bzw. Attraktionen, aber auch durch veränderte Marketingaktivitäten und Kooperationen.

Besucherstärkste Anziehungspunkte sind entsprechend der aktuellen Auswertung das Anhaltische Theater in Dessau-Roßlau und das Steintor-Varieté in Halle (Saale). Die größten Zuwächse konnten die Villa del Vino in Halle (Saale) sowie das Theater an der Angel in Magdeburg verbuchen.

Knapp die Hälfte der Gäste kommt aus einem **Umkreis** von bis zu 50 km, über ein Viertel fahren bis 100 km, um Vorstellungen zu besuchen. Sieben Prozent nehmen einen Anfahrtsweg von über 300 Kilometern in Kauf.

Knapp die Hälfte der Befragten plant im Jahr 2019 **Investitionen**. Hauptsächlich wird in den Bereichen Modernisierung/Qualitätsverbesserung (47 Prozent), Ersatzbeschaffung (33 Prozent) und neue Attraktionen/Erweiterungen (27 Prozent), aber auch in Umweltschutz bzw. Energieeffizienz (20 Prozent) und Barrierefreiheit (sieben Prozent) investiert.

Auch bei den Theatern und Bühnen ist die Nutzung **sozialer Medien** hoch. 80 Prozent der Befragten nutzen die Social-Media-Kanäle zur Bewerbung ihrer Angebote, die eigene Homepage ist für 100 Prozent der Befragten selbstverständlich.

Für das Jahr 2019 erwarten 27 Prozent bzw. 73 Prozent der Befragten eine gute bzw. gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreis erhöhungen** planen 13 Prozent, 87 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus.



Die **Villa del Vino in Halle (Saale)** vereint Weingenuss, Kulturerlebnis und Kunstszene in einem. Bei der Auswahl der Weine legt die Villa del Vino großes Augenmerk auf Vielfalt im besten Preis-Genuss-Verhältnis und präsentiert gute Tropfen aus über 20 Weinbauländern. Neben dem Weinverkauf und den kulinarischen Weinproben wird es abends häufig kulturell gemütlich, wenn bei Wein und bester Stimmung Kabarett, Comedy und andere Kleinkunst im Rampenlicht stehen.

www.villa-del-vino.de



Das **"Theater an der Angel"** hat sich längst als Teil der Kunst- und Kulturszene **Magdeburgs** etabliert. Die Theaterabende haben etwas Besonderes, weil bei aller Unterhaltung, bei allem Komödiantischen auch (und auf besonders illustre Art und Weise) Literatur und Kunst geboten werden, die auf Herz und Verstand (und oft auch auf die Lachmuskeln der Zuschauer) gleichermaßen abzielen.

www.theater-an-der-angel.de

Bäder und Thermen

Bäder und Thermen stehen für Gesundheitsvorsorge, Schul- und Vereinsschwimmen und für aktive Freizeitgestaltung und sind vor allem bei Familien mit Kindern beliebt. Im Jahr 2018 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Bäder und Thermen über 1,1 Millionen **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von sieben Prozent. Als Hauptgrund geben 81 Prozent der Befragten das lang anhaltende heiße Sommerwetter im Jahr 2018 an. Gäste nehmen für das Badevergnügen Strecken bis maximal 100 km in Kauf (81 Prozent bis 50 Kilometer, 19 Prozent bis 100 Kilometer.)

Besucherstärkste Anziehungspunkte nach Auswertung der Befragung waren das „Maya Mare“ in Halle (Saale) und die Bäder der Bäder und Freizeit GmbH in der Lutherstadt Wittenberg. Hohe Zuwächse – bis zu 160 Prozent – konnten das Felsenbad Landsberg, das Erlebnisbad Zerbst, das Erlebnisbad „Saaleperle“ in Bernburg, das Freibad der Lutherstadt Eisleben, das Erlebnisbad Schraplau sowie das Nordbad Halle (Saale) erreichen.

75 Prozent der Befragten werden in 2019 investieren. Hauptsächlich werden **Investitionen** in den Bereichen Ersatzbeschaffung (48 Prozent), Modernisierung und Qualitätsverbesserung (19 Prozent) und Umweltschutz bzw. Energieeffizienz (14 Prozent) getätigt.

Alle Befragten verfügen über eine eigene Homepage, drei Viertel nutzen PR und Pressearbeit und 67 Prozent Social-Media-Kanäle als **Instrumente der Kundenbindung**. Ebenso spielen Aktionstage bzw. Events (38 Prozent) eine Rolle für die Kundengewinnung.

Für das Jahr 2019 erwarten jeweils 28 Prozent der Befragten eine gute und zwei Drittel eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. **Eintrittspreiserhöhungen** planen 15 Prozent, 85 Prozent gehen von gleich bleibenden Preisen aus. Auffallend in dieser Kategorie ist, dass 19 Prozent der Bäder nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, die Gäste somit zu Fuß, per Rad oder Auto die Einrichtungen besuchen. Auch der Linienbus steht mit 38 Prozent nach der Bahnanbindung (29 Prozent), Straßenbahnanbindung (24 Prozent) und Rufbusanbindung (10 Prozent) an vorderster Stelle für die **Erreichbarkeit**.



Das **Landsberger Felsenbad** liegt mit seiner modernen Anlage idyllisch am Fuße des Kapellenberges. Als sommerliches Ausflugsziel ist es bekannt. Der umgebende Felsen und das satte Grün der Bäume machen nicht nur das einzigartige Flair aus, sondern spenden in größter Sommerhitze auch kühlenden Schatten. An ruhigen Tagen spiegelt sich die Silhouette der romanischen Doppelkapelle in dem angenehm kühlen, hellblauen Wasser der Schwimmbecken.

① www.stadt-landsberg.de



Auf dem Gelände des alten Zerbster Schwimmbades wurde 1996 das völlig neu gebaute **Erlebnisbad Zerbst** eröffnet. Den Besucher erwartet ein großes Schwimm- und Badevergnügen mit vielen Attraktionen. Zudem werden Badepartys mit kleinen Sportwettbewerben angeboten.

① www.stadtwerke-zerbst.de

Besucherführungen

Besucherführungen sind ein beliebtes Mittel, um sich vor Ort schnell ein Bild über die örtlichen Gegebenheiten, Historie oder Besonderheiten einer Region zu machen. In der Regel ist es Aufgabe von Gästeführern, die Besucher zu begleiten.

Die Angebotspalette ist groß und wird ständig weiterentwickelt, um die Interessen möglichst vieler Zielgruppen zu berücksichtigen. Sie reicht u. a. von den klassischen Stadt-, Themen- oder Denkmalführungen, über Stadtrundfahrten, Führungen durch Ausstellungen, Event- oder Kostümführungen bis zu Segway- oder Radtouren. Hauptsächlich werden die Angebote über die Tourist-Informationen vor Ort vermittelt.

Nach Angaben der Befragten nahmen im letzten Jahr über 469 Tsd. Gäste an Besucherführungen teil. Gegenüber dem Vorjahr waren die gemeldeten Gästezahlen mit 14 Prozent rückläufig. Gründe für diese Entwicklung sehen die Befragten in erster Linie im Rückgang an Gästeführungen nach dem Lutherjubiläum. Ein Viertel der Befragten gibt außerdem das heiße Sommerwetter als Ursache an.

Die **meisten Besucherführungen** vermittelten die Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH in Freyburg (Unstrut) und die Tourist-Information Schierke. Zuwächse bei den Stadtführungen konnte der Freyburger Fremdenverkehrsverein und die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH erreichen.

Die Teilnehmer an Besucherführungen kommen in der Regel nicht aus der unmittelbaren Region. Ein Drittel der Gäste kommen aus einem Umkreis bis 100 Kilometer, 38 Prozent nehmen Anreisen bis über 300 Kilometer in Kauf.

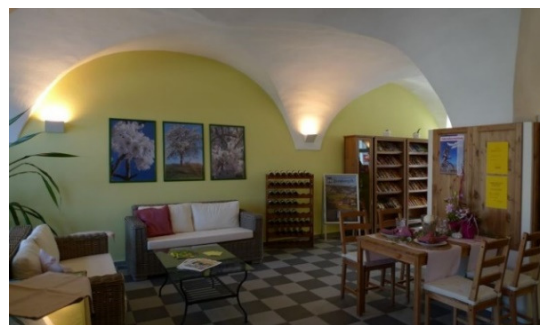
Für das Jahr 2019 erwarten 42 Prozent der Befragten eine gute und 54 Prozent eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. Steigende **Preise** melden acht Prozent, die Mehrheit geht jedoch von gleich bleiben Preisen aus (80 Prozent). Zwölf Prozent der Befragten bieten entgeltfreie Führungen an.

Überdurchschnittlich viele der Befragten in dieser Kategorie nutzen Messebesuche als **Instrument der Kundengewinnung** (64 Prozent). 96 Prozent verfügen über eine eigene Homepage und über die Hälfte bedienen sich Social-Media-Kanälen.



Die **Tourist-Information Schierke** liegt zentral im lang gestreckten Ort Schierke. Direkt am idyllischen Kurpark bietet das engagierte Team den Gästen des Ortes zahlreiche Informationen. Vor allem Wanderauskünfte sind gefragt, aber auch Ausflugstipps und das bunte Souvenirangebot. Besucher schätzen die stets freundliche Atmosphäre und den urigen Charme, der durch moderne Elemente ergänzt wird. Wer spontan eine Unterkunft sucht oder Tickets für Veranstaltungen kaufen möchte, ist hier ebenfalls an der richtigen Adresse.

📍 www.schierke-am-brocken.de



Der **Freyburger Fremdenverkehrsverein e.V.** betreibt seit 1991 die Stadtinformation im Herzen der Jahn-, Wein- und Sektstadt Freyburg (Unstrut). Hier können Gäste Führungen buchen, im Souvenir- und Wanderkartenangebot stöbern, sich über die Vielfalt der Stadt und Umgebung informieren und die Unterkunftsvermittlung nutzen. Aber auch Lotto spielen kann man hier in der einzigen Tourist-Information in Sachsen-Anhalt, welche die Produkte der Lotto-Toto Sachsen-Anhalt GmbH vertreibt.

📍 www.freyburg-tourismus.de

Landschaftsattraktionen

Zu den Landschaftsattraktionen gehören beispielsweise Höhlen, Besucherbergwerke sowie Kur- und Landschaftsparks und Botanische Gärten. In Sachsen-Anhalt wurden stellvertretend für die rund 1.000 Gartendenkmale 50 Parkanlagen ausgewählt und im touristisch-denkmalflegerischen Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ zusammengefasst.

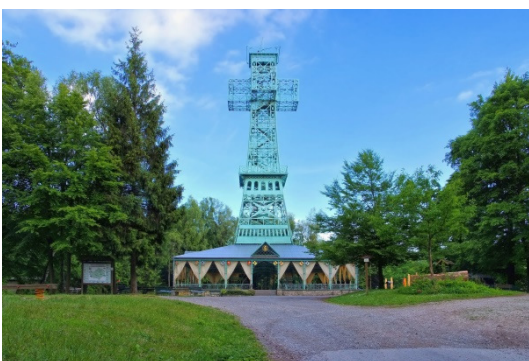
Im Jahr 2018 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Landschaftsattraktionen über 825 Tsd. **Gäste** begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von vier Prozent, was nach Angaben der Befragten hauptsächlich der Wittersituation während der Saison zuzurechnen sowie neuen Produkten und Attraktionen geschuldet ist.

Besucherstärkste Anziehungspunkte nach Auswertung der Befragung waren der Elbauenpark Magdeburg und die Rübeländer Tropfsteinhöhlen. Über Zuwächse konnten sich die Roseburg mit Schlosspark zwischen Rieder und Ballenstedt, die Gruson-Gewächshäuser in Magdeburg und das Josephskreuz auf dem Auerberg (Harz) freuen.

Die Landschaftsattraktionen werden neben den Gästen, die aus weiterer Entfernung kommen, auch oft von Tagesausflüglern aus dem Umland und Urlaubern, die einen Tagesausflug unternehmen, besucht. 21 Prozent kommen aus einem **Umkreis** bis 50 km, ca. ein Drittel fährt bis zu 100 km.

Im **Marketing** setzen ausnahmslos alle Landschaftsattraktionen auf die eigene Homepage sowie PR und Pressearbeit. Die Hälfte der Befragten wirbt auf Messen um Gäste. Zusätzlich werden Aktionstage und Events angeboten und Informationen über Social-Media-Kanäle verbreitet.

Für das Jahr 2019 erwarten 36 Prozent eine gute und 64 Prozent der Befragten eine gleich bleibende **Besucherentwicklung**. Eintrittspreiserhöhungen planen sieben Prozent. 29 Prozent der Landschaftsattraktionen erheben keine Eintrittsgelder. Die Investitionsbereitschaft ist sehr hoch, 57 Prozent planen für das Jahr 2019 steigende Investitionen, hauptsächlich in Qualitätsverbesserungen und Modernisierungen sowie in Erweiterungen bzw. neue Attraktionen.



Das **Josephskreuz im Harz** ist ein Aussichtsturm auf der Josephshöhe des Großen Auerbergs bei Stolberg. Mit einer Höhe von 38 m und 200 Stufen trotz es mit 250 kg auf dem Quadratmeter jedem Orkan. Es ist das größte eiserne Doppelkreuz der Welt, mit einem Gewicht von 125 Tonnen und wird von ca. 100.000 Nieten zusammengehalten.

① www.tourimus-suedharz.de



Die **Gruson-Gewächshäuser der Stadt Magdeburg** sind ein tropisch-botanischer Garten, der das botanische Erbe des Magdeburger Industriellen und Pflanzensammlers Hermann Gruson (1821-1895) bewahrt und fortführt. Regelmäßig werden öffentliche Führungen, Aktionen für Kinder, Pflanzensprechstunden und andere Veranstaltungen angeboten.

① www.gruson-gewaechshaeuser.de

Touristische Verkehrsträger

In der Kategorie der touristischen Verkehrsträger werden Seilbahnen sowie Bergwerks- und Ausflugsbahnen betrachtet. Oft nutzen Gäste während ihrer Urlaubsreisen die touristischen Verkehrsträger als Zusatzerlebnis.

Im Jahr 2018 konnten die an der Umfrage teilnehmenden Verkehrsträger über 2,1 Millionen **Gäste** befördern. Gegenüber den Vorjahreswerten entspricht dies einem Minus von elf Prozent. Zwei Drittel der Befragten geben das heiße Sommerwetter als Grund für den Besucherrückgang an.

Besuchermagnet im Jahr 2018 war nach Auswertung der Befragung die Seilbahnen in Thale. Zuwächse konnten die Parkeisenbahn Bernburg, die Historische Straßenbahn in Naumburg und die Wernigeröder Schlossbahn verzeichnen. Die guten Ergebnisse begründeten die Befragten hauptsächlich mit der Einführung neuer Attraktionen und ihren veränderten Marketingaktivitäten.

In der Kategorie der touristischen Verkehrsträger erwarten nach Meldungen der Betreiber jeweils 50 Prozent eine gute bzw. eine gleich bleibende **Besucherentwicklung** für das Jahr 2019.

Die **Investitionsabsichten** bei den touristischen Verkehrsträgern sind im Vergleich der Kategorien sehr hoch (76 Prozent). Ein Drittel der Befragten möchte im Jahr 2019 mehr investieren als im Vorjahr. Diese Ausgaben fließen hauptsächlich in Modernisierungsmaßnahmen und Qualitätsverbesserungen (75 Prozent) sowie in neue Attraktionen und Erweiterungen (38 Prozent). Ein Viertel der Verkehrsträger investiert zudem in Barrierefreiheit.

Im **Marketing** sind die Verkehrsträger gegenüber anderen Befragten auf den Social-Media-Plattformen aktiver (88 Prozent). Auf die eigene Homepage setzen alle befragten Verkehrsträger. Auch Aktionstage und Events, Gästekarten, Mailingaktionen sowie Messebesuche werden im Marketing-Mix eingesetzt.



Die **Naumburger Straßenbahn** ist täglich öffentlich unterwegs. „Quietschvergnügt“ pendeln nostalgische Bahnen durch die Stadt und vermitteln noch heute den Charakter und Charme einer Kleinstadt-Straßenbahn. Die Strecke führt vom Hauptbahnhof zur Innenstadt und ist 2,8 km lang. Sonderfahrten und Depotführungen sind ganzjährig buchbar.

① www.naumburger-strassenbahn.de



Das Team der **Wernigeröder Schlossbahn** heißt die Gäste in Wernigerode willkommen. Es bietet die Möglichkeit, Wernigerode mit der historischen Innenstadt und dem bekannten Wernigeröder Schloss auf eine ganz besondere Weise „zu erfahren“. Auch wer nur für einen Kurztrip in der Stadt oder auf der Suche nach einem erlebnisreichen Tagesausflug ist, ist hier genau richtig. Mit der Schlossbahn können Gäste Wernigerode erkunden und mit den historischen Saurer-Bussen die Harzregion „erfahren“! "Der Rote Albert" ist übrigens die erste vollelektrische Wegebahn Sachsens-Anhalts.

① www.schlossbahn.de

Wassertouristische Anbieter

Zu den wassertouristischen Anbietern zählen u. a. die Vermieter von Booten, Flößen, Kanus und die Fahrgastschiffahrt. Teilweise sind die Anbieter über die Initiative „Blaues Band“ des Landes Sachsen-Anhalt vernetzt, die zur Entwicklung des Wassertourismus im Land beitragen soll. Die zahlreichen Flüsse und Seen Sachsens-Anhalts locken sowohl Aktivurlauber als auch Erholungssuchende von Nah und Fern an.

Die befragten Anbieter konnten knapp 230 Tsd. **Gäste** im Jahr 2018 begrüßen. Das entspricht einem Rückgang von 20 Prozent, was die Befragten hauptsächlich auf die Witterungsbedingungen im letzten Jahr zurückführen. Einerseits lockte das warme Sommerwetter Gäste an das Wasser, andererseits mussten jedoch durch Niedrigwasser Schifffahrten ausfallen.

Die höchsten **Besucherzahlen** meldeten der Fähr- und Gondelbetrieb im Wörlitzer Park und das Fahrgastschiff Vineta, welches auf der Goitzsche bei Bitterfeld fährt. Zuwächse verzeichneten die „MS Saalefee sowie die „MS Vineta“.

Ein Drittel der Gäste kommt aus einem **Umkreis** bis zu 100 km. Aber auch eine Anreise über 300 km nehmen die Gäste für das Freizeiterlebnis auf dem Wasser in Kauf (43 Prozent).

Mit Blick auf das Jahr 2019 sind die Anbieter dieser Kategorie zuversichtlich. 57 Prozent erwarten eine gute **Besucherentwicklung** und die restlichen 43 Prozent gehen von gleichbleibenden Gästezahlen aus.

Ein Drittel der Befragten planen steigende **Investitionen** für das Jahr 2019. Dabei stehen Maßnahmen der Modernisierung und Qualitätsverbesserung im Vordergrund (43 Prozent), aber auch in die Schaffung bzw. Verbesserung der Barrierefreiheit (14 Prozent) soll investiert werden.

Das Internet und die eigene Homepage nutzen alle Anbieter als **Instrument der Kundengewinnung und –bindung**. Auf Social-Media-Plattformen sind 57 Prozent der Befragten aktiv. Pressearbeit und Aktionstage gehören ebenfalls zum Marketing-Mix.



Das Fahrgastschiff "**MS Vineta**", das die Besucher auf der **Goitzsche** bei Bitterfeld fährt, bietet Platz für insgesamt 160 Passagiere und ein großzügiges Raumangebot mit Tanz- und Aktionsflächen. Für junge Paare besteht die Möglichkeit eine romantische, maritime Trauung an Bord zu erleben.

www.ms-vineta.de



Im **Wörlitzer Park**, dem ersten Landschaftsgarten auf dem europäischen Kontinent, ist das Wasser ein wichtiges Gestaltungselement. Seen, Kanäle und eine Vielzahl an Brücken prägen den Park, den Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt Dessau ab 1765 anlegen ließ. Die besondere Atmosphäre des Wörlitzer Gartenreichs kann man auch auf den Wasserwegen entdecken. In einer **Gondel** sanft dahin zu gleiten, ist ein außergewöhnliches Erlebnis. Angeboten werden Gondelrundfahrten am Tage wie auch Abendgondelfahrten mit kulinarischen Gaumenfreuden sowie Seekonzerte.

www.gartenreich.de

Ergebnisse nach Regionen

Ein Vergleich der Befragungsergebnisse der Freizeiteinrichtungen nach Reiseregionen zeigt, dass die Besucher in der Reiseregion Harz die längsten Anfahrtswege in Kauf nehmen. 40 Prozent der Gäste und damit doppelt so viele, wie in den anderen Regionen, fahren bis über 300 Kilometer, um die Freizeitangebote vor Ort wahrzunehmen. Die meisten Besucher aus dem nahen Umfeld melden die Einrichtungen in der Region Elbe-Börde-Heide, 52 Prozent der Gäste kommen aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometern.

Die höchsten Besucherströme aus dem Ausland melden einzelne Freizeiteinrichtungen der Reiseregionen Harz und Anhalt-Dessau-Wittenberg. Hierbei muss man jedoch berücksichtigen, dass viele der Befragten keine Statistiken über die Herkunft ihrer Gäste führen.

Über alle Reiseregionen hinweg erwarten die befragten Freizeitunternehmen und -einrichtungen eine gute Besucherentwicklung für das Jahr 2019, die Erwartungen sind per Saldo alle im zweistelligen Plusbereich. Spitzenreiter sind hier die Altmark mit einem Saldo von plus 43 Zählern sowie der Harz mit plus 34 Zählern. Die Freizeiteinrichtungen dieser beiden Regionen melden zudem die höchsten Salden für Preissteigerungen im Jahr 2019 (jeweils plus 14 Zähler). In allen anderen Regionen liegen die Absichten der befragten Institutionen für Eintrittspreiserhöhungen im einstelligen Bereich. Den höchsten Anteil an Einrichtungen, die ihren Gästen entgeltfrei zur Verfügung stehen, finden sich in der Altmark (30 Prozent).

Die Investitionsbereitschaft im Jahr 2019 ist bei allen Freizeiteinrichtungen reiseregionsübergreifend hoch. Am meisten investieren nach Auswertung der aktuellen Umfrage die Einrichtungen der Altmark (Saldo: plus 43), gefolgt vom Harz (Saldo: plus 33). Hauptmotiv aller Befragten in den Regionen sind Modernisierungen und Qualitätsverbesserungen. Neue Attraktionen bzw. Erweiterungen werden hauptsächlich von den Befragten in der Region Halle, Saale-Unstrut geplant. Zunehmend sind regionsübergreifend auch Investitionen in die Barrierefreiheit geplant.

Zur Kundengewinnung bzw. -bindung setzen die Freizeiteinrichtungen aller Reiseregionen vorrangig auf die eigene Homepage, PR und Pressearbeit, Aktionstage und Events und zunehmend auf Social-Media-Kanäle. Kooperationen, in Form von Teilnahme an einer Gästekarte, haben vor allem in Anhalt-Dessau-Wittenberg und dem Harz einen hohen Stellenwert.

Auffallend ist bei der Frage nach der Erreichbarkeit der Freizeiteinrichtungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dass der Linienbus bzw. temporäre Busanbindungen, wie Freizeit- oder Rufbus und vorrangig in den Reiseregionen Harz, Anhalt-Dessau-Wittenberg und der Altmark einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Nach wie vor gibt es in allen Regionen Einrichtungen, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und nur mit dem Auto bzw. Rad angefahren werden können. Die prozentualen Angaben liegen jedoch durchweg im einstelligen Bereich. Bis auf die Reiseregion Altmark melden regionsübergreifend knapp bzw. über die Hälfte der Befragten gute Anbindungen an das Bahn-Netz.

Marketingmaßnahmen der befragten Freizeiteinrichtungen für Auslandsmärkte sind reiseregionsübergreifend relativ niedrig. Ausnahme bildet hier die Reiseregion Harz, hier werben 44 Prozent der Einrichtungen auch im Ausland. Hauptquellgebiete sind die Niederlande und Dänemark.

Befragungsbogen

IHK-Freizeitbarometer 2019

Berichtszeitraum: 01.01.2018 - 31.12.2018

Daten zu Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung:

Bitte geben Sie ggf. auch einen Ansprechpartner an:
(falsch/fehlerhafte Angaben bitte ändern/ergänzen)

Name und Anschrift der Einrichtung/Institution

Freizeitattraktion:

Ansprechpartner:

E-Mail: _____

Beschäftigtenzahl

Gesamt: _____

davon Vollzeit: _____

davon Teilzeit: _____

davon Ehrenamt: _____

Öffnungszeiten (für Besucher)

ganzjährig geöffnet

Saisonbetrieb (bitte Datum eintragen)

von _____ bis _____

Wie viele Besucher/Teilnehmer hatte Ihr Unternehmen / Ihre Einrichtung im Jahr

Gesamt Jahr 2018 _____

Gesamt Jahr 2017 _____

Schätzungen bitte mit „S“ kennzeichnen!

1. Gründe für die gute oder schlechte Entwicklung der Besucherzahlen

- Konjunktur
- Neue Produkte/Attraktionen
- Veränderte Marketingaktivitäten
- Veränderte Wettbewerbssituation
- Kooperationen
- Wetter
- Renovierung/zeitweilige Schließung
- Verändertes Ausgabe- und/oder Reiseverhalten der Kunden

Sonstiges:

.....

2. Aus welchem Umkreis/Quellgebiet kommt die Mehrzahl Ihrer Gäste? (bitte keine Mehrfachnennungen)

- 0 - 50 km
- 0 - 100 km
- 0 - 300 km
- 0 bis über 300 km

3. Haben Sie auch Besucher/Gäste aus dem Ausland? Wenn ja, wie viele (in Prozent)?

- 1 - 20 %
- 21 - 40 %
- mehr als 40 %
- keine

4. Erwartete Besucherentwicklung in diesem Jahr

- gut
- gleich bleibend
- schlecht

5. Die Eintrittspreise werden in diesem Jahr voraussichtlich

- steigen
- gleich bleibend
- fallen
- nicht zutreffend, da freier Eintritt

Befragungsbogen

6. Die Investitionen werden in diesem Jahr voraussichtlich

- steigen
- gleich bleiben
- fallen
- keine Investitionen (weiter mit Frage 8)

7. Hauptmotiv der in diesem Jahr geplanten Investitionen

- Neue Attraktionen/ Erweiterungen
- Modernisierung/Qualitätsverbesserung
- Ersatzbeschaffung
- Innovationen
- Umweltschutz / Energieeffizienz
- Barrierefreiheit

Sonstiges:

.....

8. Welche Instrumente der Kundenbindung und Kundengewinnung nutzen Sie?

- Internet/Homepage
- Social Media
- Messebesuch
- Mailingaktionen
- Kundenzeitschrift
- Aktionstage/Events
- Teilnahme an einer Gäste-Karte
- PR/Pressearbeit

Sonstiges:

.....

9. Wie ist Ihre Freizeiteinrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) erreichbar? (Mehrfachnennungen möglich)

- Bahnanbindung (z.B. DB)
- Straßenbahn/Stadtbahn
- Ausflugsbahn/Privatbahn
- Linienbus
- Temporäre Busanbindung (Einzelfahrt, Freizeitbus, Rufbus o. ä.)
- Mit ÖPNV nicht erreichbar

Sonstiges:

.....

10. Bearbeiten Sie Auslandsmärkte mit Marketingmaßnahmen? Wenn ja, welche? (Mehrfachnennungen möglich)

- Wir bearbeiten keine Auslandsmärkte.
- Niederlande
- Polen
- Österreich
- Schweiz
- Dänemark
- Italien
- sonstiges Europa
- Amerika
- Asien
- Arabische Länder

Sonstiges:

.....

Datenschutz

Das Unternehmen darf im Rahmen der Auswertung namentlich erwähnt werden.

- Ich stimme zu.
- Ich stimme nicht zu.
- Wir sind damit einverstanden, dass die IHK die obenstehenden Daten zur Abwicklung des IHK-Freizeitbarometers speichert, solange unser Unternehmen an ihr teilnimmt. Diese Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft gegenüber der IHK widerrufen werden.

Einwilligung

Sie sind damit einverstanden, dass wir Sie für zukünftige Umfragen im Rahmen des IHK-Freizeitbarometers per E-Mail anschreiben.

.....

Stempel und Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern
in Sachsen-Anhalt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt

Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung
Daniela Wiesner

Tel.: 0345 2126-285 | Fax: 0345 212644-285

E-Mail: dwiesner@halle.ihk.de

Franckestraße 5
06110 Halle (Saale)
www.halle.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Geschäftsfeld Industrie und Infrastruktur
Mandy Tanneberg

Tel.: 0391 5693-140 | Fax: 0391 5693-147

E-Mail: tanneberg@magdeburg.ihk.de

Alter Markt 8
39104 Magdeburg
www.magdeburg.ihk.de

Bildnachweis:

Titelblatt: Ingo Gottlieb, Halle; Stadt Halle (Saale), Thomas Ziegler; Seilbahn Thale GmbH, Enrico Kreim; Frank Gehrmann; Glasmanufaktur Harzkristall GmbH; Förderverein St.-Nikolaus-Kirche Beuster e. V., Horst Otto; SMG Mansfeld-Südharz, René Grusche; maya mare GmbH & Co. KG; IHK Halle Dessau, Daniela Wiesner; P. Grahl und W. Dathe

Text: Gunter George; Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Heinz Fräβdorf; Kunstmuseum Moritzburg Halle Saale, Falk Wenzel; Schachmuseum Ströbeck; FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH; Light Cinemas Halle GmbH; Zoologischer Garten Halle GmbH; Uwe Köhler; Michael Deutsch; Theater an der Angel GbR; Henning Mertens; Stadtwerke Zerbst; Wernigerode Tourismus GmbH; Freyburger Fremdenverkehrsverein, Jan Kannezky; Adobe Stock, LianeM; Gruson Gewächshäuser, Ludwig Martins; Historische Naumburger Straßenbahn, Mike Ewald; Jan Reichel; Vetter Touristik GmbH; Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Heinz Fräβdorf;

Die Auswertung der Umfrage IHK-Freizeitbarometer für Sachsen-Anhalt ist im Internet unter www.halle.ihk.de und www.magdeburg.ihk.de oder über die Seiten des Tourismusnetzwerkes Sachsen-Anhalt über www.tourismusnetzwerk-sachsen-anhalt.de abrufbar.

Stand: August 2019